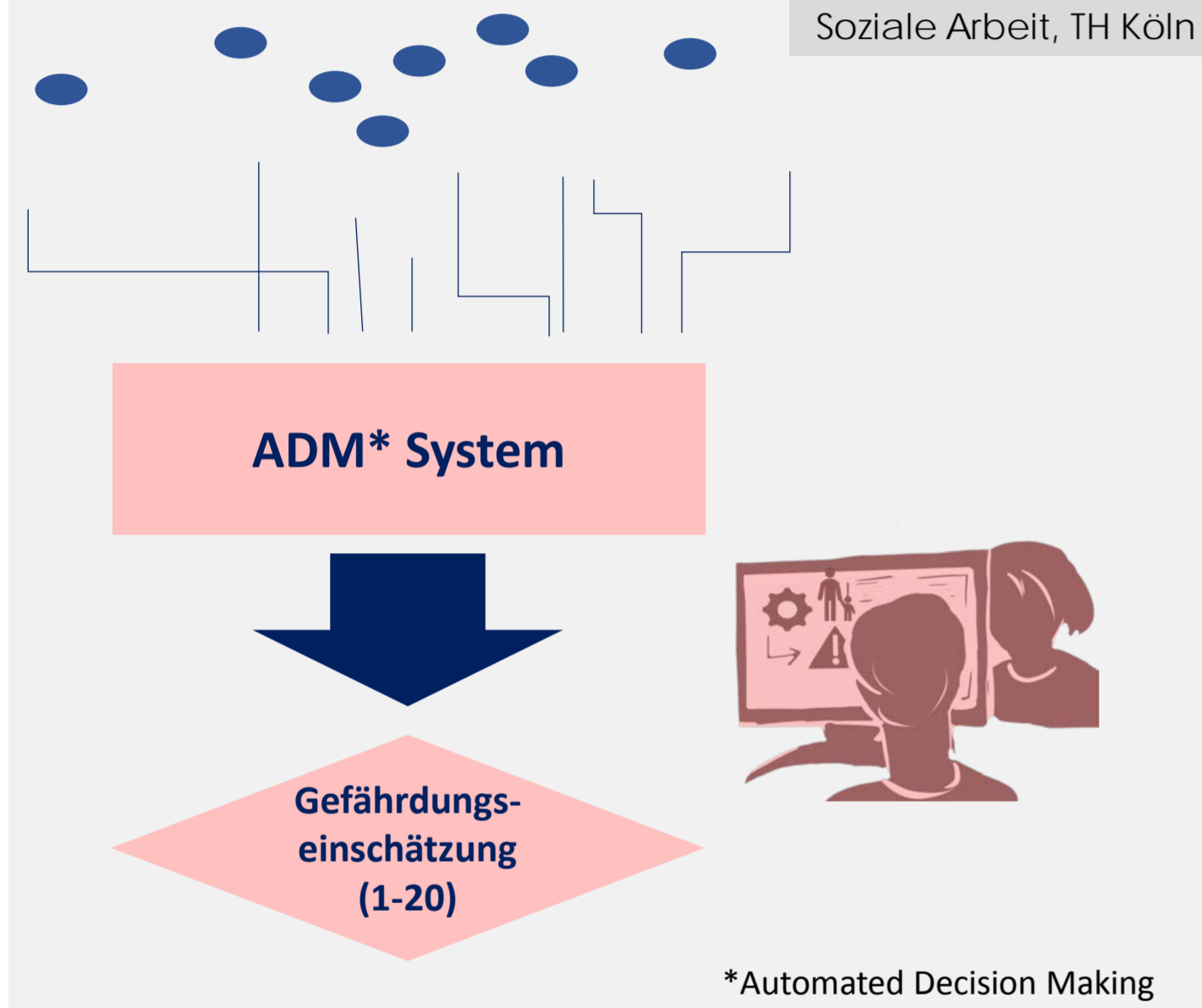


Algorithmische Entscheidungssysteme in der Sozialen Arbeit

Gefährdungseinschätzung im Jugendamt

Vanessa Erdmann
Soziale Arbeit, TH Köln



Diskussion

- Fachkräfte müssen für solche ADM Systeme sowohl funktional als auch **fachlich ethischen** geschult werden
- **Transparenz** muss für die Entscheidung für Adressat*in und Fachkraft gegeben sein
 - Fachkräfte sollten in der Lage sein die „Black Box auszuleuchten“
- **Diskriminierungsmöglichkeiten** müssen analysiert und minimiert/ausgeschlossen werden.

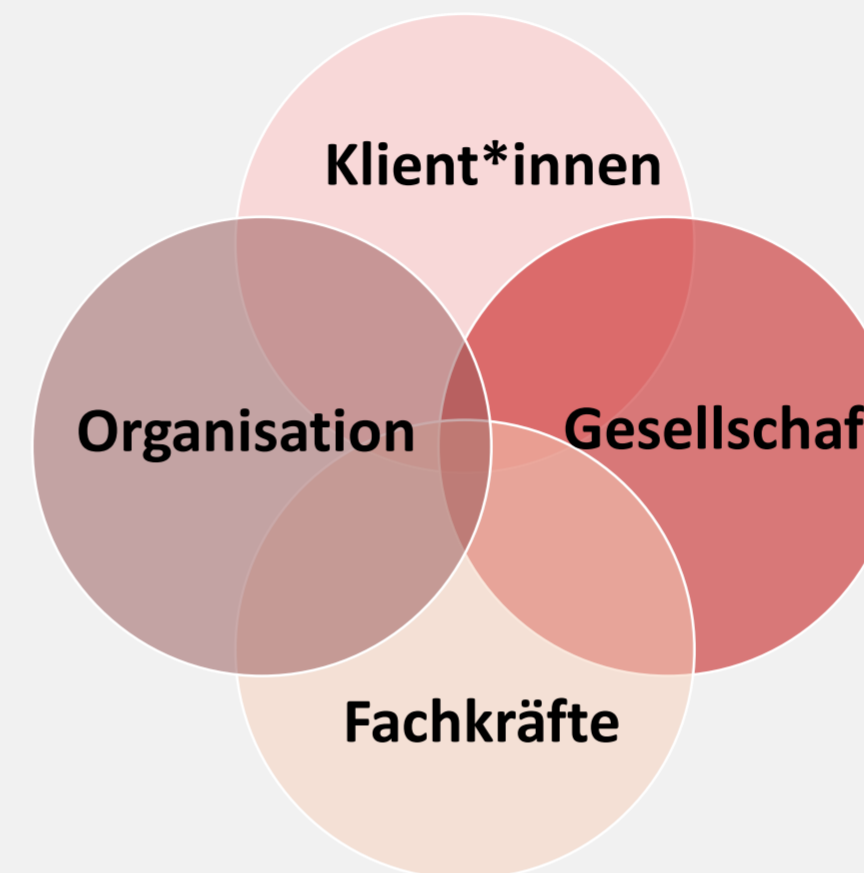
- Eine fachliche Auseinandersetzung mit möglichen Verzerrungen durch Prädiktorvariablen muss stattfinden
- Die Soziale Arbeit muss in den **Entwicklungsprozessen** von den in ihrer Arbeit relevanten ADM Systemen **beteiligt sein**
 - **Lehre und Forschung** müssen sich mehr mit Digitalisierungsthematiken auseinandersetzen und Risiken wie Chancen erforschen

Analyse*

*Analysemethode adaptiert und erweitert nach den drei Akteursgruppen virtueller Kommunikation nach Kutscher et al. (2014)

- **Diskriminierungsmöglichkeiten** durch Prädiktorvariablen (Eubanks 2018)
 - Verzerrung möglich durch Quelle der Daten
 - „**Feedback loop of injustice**“
 - Gleichzeitig: Objektivierung durch Algorithmus möglich (Putman-Hornstein et al. 2017)
- **Prädiktoren sind bekannte Risikofaktoren** (Gillingham 2017)
- **Flexibilität** des Systems mit Veränderungen der Klient*innen (Lischka und Klingel 2017) ist nicht ersichtlich
- Herausforderungen des **Datenschutz**, Einwilligung und Selbstbestimmung
- **Machtgefälle** und **Handlungsmöglichkeiten** verändern sich möglicherweise (Gillingham 2011)
- In diesem Fall KEIN auffindbares ethisches Gutachten

- Mögliche **Kostensenkung**, Steigerung der **Effizienz**, bessere **Ressourcen-nutzung** (Kutscher und Seelmeyer 2017)
- Unbewusstes **Instrument der Steuerung** (Gillingham 2011)
 - Mitarbeiter entsprechen häufiger algorithmischer Entscheidung
 - Qualitative und reflektierende **Fortbildungen häufig unzureichend** (bleiben häufig auf Funktionsebene!)



- Staat hat **Wächter- Schutzauftrag** (SGB VIII)
- Recht auf **informationelle Selbstbestimmung** ist berührt
- **Große Unsicherheit** im Umgang und Wissen bei ADM – Systemen in DE (Fischer et al 2018)
- Frage um **Verantwortung** bei Falschergebnissen (bsp. Gillingham 2019)
- **Erwartungsdruck** -> Suggestieren von Sicherheit
- **Legitimationsdruck** der Soz. Arbeit (Ley und Seelmeyer 2018)
- Orientierung an Principles of Algorithmic Accountability?

- **Mechanische vs. Klinische Entscheidungsfindung** (Schrödter et al. 2018)
 - Mechanische Entscheidungsfindung von jüngeren, unerfahrenen bevorzugt (Gillingham 2011)
 - Technologie **verändert** Arbeitsprozesse und Wahrnehmung (Gillingham 2016)
- Belastungen und Restriktionen durch Dokumentationssoftwares (Ley und Seelmeyer 2014)
- Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind **kaum involviert** in Prozesse digitaler Transformation / **Mitentwicklung** von Technologien
- **Menschliche Urteilsbildung**: Verzerrungen ebenso möglich und können objektiviert werden (Putman-Hornstein et al. 2017)
- **Prinzip der Offenheit** der Beratungssettings kann unterminiert werden

Literatur (Auswahl)

Eubanks, Virginia (2018): **Automating Inequality. How High-Tech Tools Profile, Police, and Punish the Poor.** Berkman Klein Luncheon Series. Harvard University. HLS Wasserstein Hall, Milstein East C (room 2036, second floor), 23.10.2018.

Fischer, Sarah; Petersen, Thomas; Bertelsmann Stiftung (2018): **Was Deutschland über Algorithmen weiß und denkt.**

Gillingham, Philip (2011): **Decision-making tools and the development of expertise in child protection practitioners. Are we 'just breeding workers who are good at ticking boxes'?** In: *Child & Family Social Work* 16 (4), S. 412–421.

Gillingham, Philip (2016): **Technology Configuring the User. Implications for the Redesign of Electronic Information Systems in Social Work.** In: *British Journal of Social Work* 46 (2), S. 323–338.

Gillingham, Philip (2017) **Predictive Risk Modelling to Prevent Child Maltreatment: Insights and Implications from Aotearoa/New Zealand,** *Journal of Public Child Welfare*, 11:2, 150-165.

Gillingham, Philip (2019): **Decision Support Systems, Social Justice and Algorithmic Accountability in Social Work. A New Challenge.** In: *Practice* 34 (4), S. 1–14.

Kutscher, Nadia; Ley, Thomas; Seelmeyer, Udo (2014): **Mediatisierte Lebens- und Arbeitswelten.** In: *BdW*, S. 87–90.

Kutscher, Nadia; Seelmeyer, Udo (2017): **Mediatisierte Praktiken in der Sozialen Arbeit.** In: Dagmar Hoffmann, Friedrich Krotz und Wolfgang Reißmann (Hg.): **Mediatisierung und Mediensozialisation: Prozesse - Räume - Praktiken.** Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 229–244.

Ley, Thomas; Seelmeyer, Udo (2014): **Dokumentation zwischen Legitimation, Steuerung und professioneller Selbstvergewisserung.** In: *Sozial Extra* 38 (4), S. 51–55.

Ley, Thomas; Seelmeyer, Udo (2018): **Digitale Dokumentation in den erzieherischen Hilfen.** In: *Forum Erziehungshilfen* (03), S. 141–145.

Lischka, Konrad; Klingel, Anita (2017): **Wann Maschinen Menschen bewerten.** Internationale Fallbeispiele für Prozesse algorithmischer Entscheidungsfindung. Hg. v. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh (Impuls Algorithmenethik, 1).

Putman-Hornstein; Vaithianathan, Rhema; Jiang, Nan; Nand, Parma; Maloney, Tim (2017): **Developing Predictive Models to Support Child Maltreatment Hotline Screening Decisions.** Allegheny County Methodology and Implementation. Centre for Social Data Analytics; AUT University New Zealand. Neuseeland.

Schrödter, Mark; Bastian, Pascal; Taylor, Brian (2018): **Risikodiagnostik in der Sozialen Arbeit an der Schwelle zum „digitalen Zeitalter“ von Big Data Analytics.**